DR. KARIN DOHRMANN KUNSTVERMITTLUNG • KUNSTTEXTE

KULTURPROGRAMM FÜR MENSCH UND HUND

Von edlen Fürstenhunden und elenden Karrnkötern – auf KulTOUR durch die Historie unserer vierbeinigen Partner.

Das Kulturwander- und Führungs-Programm beschäftigt sich mit der Kulturgeschichte der Hunde. Mit Vorträgen zum Thema "Aus der Geschichte lernen" werden die historische Ernährung, Erziehung und Pflege aus historischer Sicht vorgestellt und mit aktuellen Forschungsergebnissen untermauert. Mit unterschiedlichen Kulturwanderungen besuchen wir das historische Lebensumfeld der Hunde im Bauernhausmuseum Amerang, erwandern die Jagdgebiete der Kurfürsten und bayerischen Könige in Ebersberg, Schachen und Münchner Raum. Die so unterschiedlichen Lebensweisen von gehegten Jagdhunden und räudigen Bauernkötern werden in den Bildern der Alten Pinakothek, den Exponaten des Jagd- und Fischereimuseums München, des Schloß Schleißheim und Lustheim, dem Bauernhausmuseum Amerang und in den Krippenszenen des Bayerischen Nationalmuseums lebendig. Eine KulTour durch Jagdgeschichte, Landleben, Stadthundealltag und historischen Geschichten über Mensch und Hund! Die KulTour durch die Historie unserer vierbeinigen Begleiter führt uns zu 6 Kulturwanderungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Dazu biete ich noch 7 Führungen durch das Jagd- und Fischereimuseum München, die Werke in der Alten Pinakothek und Schloß Schleißheim, die Porzellansammlung von Schloß Lustheim, Bauerhausmuseum Amerang und durch die Werke und die Krippensammlung des Bayerischen Nationalmuseums an. Hunde sind bei den Wanderungen herzlich willkommen!



Der Hund im Bild im Bild! David Teniers "Ansicht der Galerie des Erzherzogs Leopold in Brüssel" 1630

DR. KARIN DOHRMANN ** KUNSTVERMITTLUNG ** KUNSTTEXTE

Vortrag "Aus der Geschichte lernen": Vom historischen Wissen um den Hund profitieren!



Der Hund ist der älteste vierbeinige Gefährte des Menschen. Damals wie heute kreisen Geschichten, Gedanken und Texte um das gemeinsame Zusammenleben. Was fördert eine enge Bindung zwischen Mensch und Hund? Liegt es am Schutz, den der Mensch bietet? Ist es der Körperkontakt, den der Hund sucht oder das Futter, dass in seiner Nähe gesichert ist? Oder wird der Hund nur durch Unterordnung, eine anerkannte Führung durch den Menschen an ihn gebunden? Das sind Fragen, die seit der Antike Hundehalter beschäftigen und bis heute Hundetrainer und Wissenschaftler zu immer neuen Ergebnissen kommen lässt. Jährlich werden neue

Studien aus der kynologischen und veterinärmedizinischen Forschung, wie auch der Lern- und Verhaltenspsychologie veröffentlicht, die die Ratschläge und Ausbildungsprogramme, die sich in antiken Texten erhalten haben, mehr und mehr bestätigen.

Die Gesundheitsprophylaxe gerät inzwischen deutlich in den Fokus moderner Forschung, die das heil- und pflanzenkundliche Wissen der Vorfahren auf den Prüfstand stellt. Die Prophylaxe betrifft aber nicht nur die Pflege und Versorgung des Hundes mit Medikamenten, sondern auch seine Unterbringung. Wie hat eine Zwingeranlage auszusehen, welche Materialien werden für Schlafstätten, Näpfe und Halsungen genutzt? Die Vorsorge bezieht nicht zuletzt auch das Training der Hunde und ihre Ernährung mit ein, die sich mit dem Alter, Einsatz und körperlichen Zustand der Hunde ändert. Diese Faktoren wurden in der Vergangenheit viel mehr berücksichtigt als von Wissenschaftlern bisher angenommen. Die Themen "Junger Hund – Alter Hund", "Mehrhundehaltung", "Rassespezifische Ausbildung", "Altersgerechte Ernährung" und "Gesundheitsprophylaxe" sind Aspekte, denen seit Jahrtausenden schon viele Autoren ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben.

Die Naturwissenschaften bestätigen, was Historiker schon lange publizieren. Aus der Geschichte lernen, bedeutet von antikem Wissen zu profitieren und alte Fehler zu vermeiden!

Vortrag "Aus der Geschichte lernen": "Du bist was du isst! – historische Quellen und neuste Forschungsergebnisse zur Hundeernährung

"Der Hund stammt doch vom Wolf ab!", hört man immer wieder von heutigen Hundehaltern, die auf dieses Argument hin ihre Hunde vorwiegend mit Fleisch füttern. Wie gültig ist diese Aussage? Welche Wirkung hat eine vorwiegend auf Proteinen aufbauende Ernährung? Welche Informationen über die Hundeernährung sind aus der Geschichte überliefert und welchen Nutzen kann man daraus für die Gegenwart gewinnen?

DR. KARIN DOHRMANN * KUNSTVERMITTLUNG * KUNSTTEXTE

Aus den historischen Quellen gibt es zahllose Rezepturen zur Hundeernährung. Dabei zeigt sich, wie einfühlsam die damaligen "Rüdenmeister" auf die unterschiedlichen Ernährungsbedürfnisse von Welpen, tragenden Hündinnen, arbeitenden und ruhenden, sowie alten Hunden eingegangen sind.

Schon aus antiken griechischen Quellen geht hervor, dass man Herdenschutzhunde vorwiegend mit Milch- und Getreideprodukten ernährten. Neuste wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich das auf die Genetik dieser Hunde ausgewirkt hat, die im Gegensatz zum Wolf Amylase aufspalten können. Aber nicht nur sie! Hunde haben sich in der Begleitung des Menschen vom Fleisch- auch zum Getreide-Konsumenten entwickelt! Welchen Stellenwert hat das Getreide in der Ernährung der Hunde in der Historie und wozu brauchen unsere heutigen Hunde diesen Nahrungsbestandteil? Die Kulturhistoriker Dr. Karin Dohrmann macht sich auf die Suche nach Belegen für die Hundeernährung in der Vergangenheit und verbindet sie mit den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Gegenwart.



Vortrag: Von edlen Fürstenhunden und elenden Karrnkötern – unterhaltsame Geschichten über das Leben von Jagd-, Bauern-, Stadt- und Straßenhunden in der Vergangenheit

Das Leben von Bauernkötern und Adelshunden unterschied sich in der Vergangenheit sehr deutlich. Während die Bauernhunde mehr sich selbst überlassen wurden und einfach funktionieren mussten, wurden Fürstenhunde gehegt, gepflegt und oftmals auch verwöhnt. Daher gibt es eine ganze Reihe von Literatur über Haltung, Pflege und Ausbildung von Jagdhunden, während sich das Wissen über Bauernhunde und Straßenköter nur aus historischen Bildern und alten Rechtsverordnungen rekonstruieren lässt. Diese lassen die Gefahren durch aggressive und kranke Streuner, durch bedrohliche Schutzhunde und bellende Stadthunde erst lebendig werden, letztendlich zu Haltungsverordnungen wie Leine und Maulkorbzwang führten. Die Quellen belegen den unterschiedlichen Wert von wertvollen und nutzlosen Hunden, was auch in unsere Hundesteuer - der Besteuerung eines Luxusgutes eingeflossen ist. Eine Zeitreise durch die unterschiedliche Wertschätzung, Haltung und Erziehung unserer vierbeinigen Begleiter, die auch die heutigen Vorstellungen vom optimalen Hundealltag neu beleuchten.



Führung durch die Alte Pinakothek: "Wo ist der Hund in der Kunst!" - Das Leben der Hunde in Historischen Bildern

Hunde erscheinen vielen Bildern dekorative in als geben Randerscheinungen. Aber zahlreiche sie Meta-Informationen zum Alltagsleben der jeweiligen Zeit. Man findet sie auf den Tischen des Mittelalters als Vorkoster, entdeckt alte Jagdhunderassen in historischen Jagdbildern und bekommt ihren vielfältigen Einsatz in Stadt und Land vorgeführt. Sie werden als Symbol für männliche Stärke und weibliche Treue eingesetzt und dienen oft als Avatare ihrer Besitzer. In der Alten Pinakothek finden sich zahlreiche Hunde in unterschiedlichsten Szenen. Manche in der Hand berühmter Persönlichkeiten, die die Geschichte von Mensch und Hund erläutern. Nach dieser Führung werden Sie Gemälde mit ganz anderen Augen betrachten und sich wundern wie präsent der Hund in der Kunst ist! Den Canidenlastigen Tag beenden wir ganz italienisch bei Da Claudio.



Führung: Hundeszenen in den Krippen des Bayerischen Nationalmuseums München



Das Bayerische Nationalmuseum beherrbergt eine der größten Krippensammlungsammlungen der Welt! Entdecken Sie die exotische Welt dieser Panorama-Krippen aus Italien und dem Alpenraum neu. Lenken Sie ihren Blick über die Darstellungen der Weihnachtsgeschichte hinaus und genießen Sie Szenen aus dem alpenländischen, bäuerlichen wie auch dem italienischen städtischen Alltag. Lassen Sie sich entführen in die fantastische Welt des Orients! Als Hundefreund haben Sie die Möglichkeit im Figurenreichtum der einzelnen Krippen erstaunliche Szenen aus dem Hundealltag zu entdecken und lassen Sie sich überraschen welch vielfältiges Bild an Hunderscheinungen auf Sie wartet. Mit einem Besuch des Mittelalter-Weihnachtsmarktes am Wittelsbacher Platz stimmen wir uns auf die weihnachtliche Zeit ein und lassen das gemeinsame Kultur-Hunde-Jahr ausklingen.

DR. KARIN DOHRMANN KUNSTVERMITTLUNG KUNSTTEXTE

Führung: Durch das jagdliche Bildprogramm von Schloss Lustheim



Anlässlich seiner Vermählung mit der österreichischen Kaisertochter Maria Antonia im Juni 1685 beauftragte der junge Kurfürst Max Emanuel seinen Hofarchitekten Henrico Zuccalli mit der Errichtung des **Jagd- und Gartenschlösschens Lustheim**. Der Freskenzyklus im Festsaal und in den kurfürstlichen Appartements stellt Szenen aus dem Mythos der Jagdgöttin Diana dar. Die großen, von Johann Baptist Corlando geschaffenen Leinwandbilder mit Darstellungen von sechs Arten der Jagd durch Max Emanuels Hofgeselltschaft bereichern die Saalwände. Dazu beherbergt Lustheim die **Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider**, deren Umfang und Bedeutung allein mit der Porzellansammlung im Dresdner Zwinger vergleichbar ist. Neben einen umfassenden Überblick

über die Produktion der Meißener Porzellanmanufaktur bietet diese Kleinkunst auch spannende Einblicke in Jagdeinsatz und Haltung der edlen Hofhunde. Unseren fürstlichen Tag beenden wir in der **Wirtschaft Oberschleißheim**.

Kulturwanderung und Führung: Die Vielfalt der Jagdhunde im Jagd- und Fischereimuseum München



Wir treffen uns am Englischen Garten, dem Ausgangspunkt der höfischen Jagd in München und lassen unsere Hunde ihre Runde durch den ersten Volkspark Europas ziehen. Anschließend schlendern wir durch den Hofgarten, vorbei an der Residenz zum Marienhof. Im Zentrum der höfischen Repräsentanz folgten Jagd- und Schoßhunde allen Festen und Umzügen, die durch die Altstadt stadtfanden. Das Jagd- und Fischereimuseum dürfen wir mit unseren Hunden besuchen. Dort geben die Bilder zur Jagd nicht nur Auskunft über Aussehen und Einsatz der Jagdhunde, sondern auch über die Bedeutung der Jagd bei höfischen Festen. Selbst Halsungen und Maulkorb gibt es

dort zu bestaunen. Zum Abschluß kehren wir im **Ratskeller** ein und lassen die Eindrücke bei kulinarischen Gesprächen ausklingen.

Im Museum ist die Mitnahme von Hunden erlaubt!

DR. KARIN DOHRMANN ** KUNSTVERMITTLUNG ** KUNSTTEXTE

Kulturwanderung und Führung: Bäuerliches Hundeleben im Bauernhausmuseum Amerang



Was heute völlig aus dem Landbild verschwunden ist, ist der Hund! Früher bevölkerten Straßenköter die Wege und waren wegen ihrer Gefährlichkeit gefürchtet. Der Bauernhund war zum Schutz des Hofes meist an der Scheuen mit dem wertvollen Saatgut angekettet. Die Händler ließen das Vieh von Bullenbeißern treiben, die Schäfer begleiteten ihre Hüte- und Herdenschutzhunde und Karrnhunde gehörten zum Alltagsbild. Mit Geschichten zum Bauernhund und den verschiedenen Berufen auf dem Lande machen wir einen historische Reise durch das **Bauernhausmuseum Amerang**. Am Ende kehren wir im dortigen Restaurant ein und lassen die Geschichten bei einer Brotzeit Revue passieren.

Im Museum ist die Mitnahme von Hunden erlaubt!

Kulturwanderung: Fürstliches Jagdleben in Schlosspark und Parkburgen des Nymphenburger Parks

Der einst mit sternförmigen Wegenetzen strukturierte barocke **Jagdpark** wurde vom Landschaftsgärtner Ludwig von Sckell in einen Englischen Garten umgewandelt. Die barocken **Parkburgen von Max Emanuel** – **die Badenburg und Pagodenburg sowie die Magdalenen-Klause** wurden in den naturnahen Garten integriert. Das kleine **Rokoko-Schlösschen** neben der barocken Schlossanlage, das als Altersitz der Kurfürstin Anna Amalia angelegt wurde, ist ganz der Jagdgöttin Diana gewidmet und beinhaltet ein Hundezimmer mit kleinen Alkoven, in denen die Jagdhunde nach der Jagd entspannen konnten. Wir spazieren durch den traumhaften Landschaftspark auf den Spuren von Jagden, Spielen und Theater, in denen die Hofhunde eine nicht unbedeutende Rolle spielten. Nach einer 4-stündigen Kulturwanderung durch den Park beenden wir den Tag bei geselligem Beisammensein im **Palmengarten.**



Im Schloßpark ist die Mitnahme der Hunde erlaubt!

DR. KARIN DOHRMANN ** KUNSTVERMITTLUNG ** KUNSTTEXTE

Kulturwanderung: Kutschengala und Schleppjagd im Schlossgarten Schleißheim

Die Schlossanlage Schleißheim gehört zu den größten und bedeutendsten Anlagen Europas. Seine Parkanlage gehört zu einer der bedeutendsten europäischen Barockgärten und bietet sich mit seinen Prunkwegen und Parterren geradezu für die jährlich stattfindende Kutschengala an. An diesem Tag präsentieren sich prachtvolle Pferdegespanne, historische Reitergruppen und Personen in den Gewändern der Zeit im Ambiente dieses wundervollen Parks. Durch die Broderien wird mit einer Beagle-Meute eine Schleppjagd veranstaltet, die die fürstlichen Parforcejagden lebendig werden lässt. Mit der Zeit fühlt man sich wirklich in eine andere Zeit versetzt! Wir treffen uns um 9 Uhr und erkunden noch vor dem Kulturevent das Schloss-Ensemble und Park. Nach einer zweistündigen Wanderung mischen wir uns unter das Kostüm-Spektakel, das den Park mit historischen Bildern belebt. Je nach Wetterlage lassen wir uns zu einem gemeinsamen Picknick im Park nieder und lassen so die Kulturwanderung ausklingen. Bringen Sie also kleine Köstlichkeiten für sich mit und lassen Sie sich vom barocken Ambiente verzaubern!



Kulturwanderung und Führung: Durch das Jagdgebiet des Ebersberger Forst und Besuch des Waldmuseums.



Wir wandern entlang der Klosterseen, die für die Versorgung der Mönche von größter Bedeutung waren. Der Weg führt weiter durch den Ebersberger Forst, dem Jagdgebiet der bayerischen Fürsten. In der Nutzung durch Mönche, Bauern und Adel war der Wald auch dauernder Konfliktstoff. Den Bauern war die Holznutzung, jedoch nicht die Jagd erlaubt. Für sie war der Wald Nahrungsgrundlage ihrer Schweine, Schafe und Kühe, die dort auch von Hunden beschützt wurden. Damit die Bauernhunde dem Wild nicht gefährlich werden konnte, mussten sie geknüppelt werden. Einfach Jagdhunde wie die Packer mussten von Bauern oft über die jagdfreie Zeit gefüttert werden. Auch zur Jagd des Adels wurden die Bauern als Treiber zwangsverpflichtet. Damit das Wild der adeligen Jagdgesellschaft nicht "durch die Lappen" ging, hat man Tücher entlang eines Treibweges aufgehängt. Ein Jagdlappen von 1700 mit dem Husarenkopf ist im Museum "Wald und Umwelt" ausgestellt, das uns am Ende unserer Wanderung erwartet. Die Wanderung beschließen wir im in der Ebersberger Alm (exkl.) und genießen den traumhaften Alpenblick.

DR. KARIN DOHRMANN ■ KUNSTVERMITTLUNG ■ KUNSTTEXTE

Kulturwanderung: Tagestour zur orientalischen Jagdhütte Ludwig II. auf den Schachen



Diese Wanderung durch das alpine Jagdgebiet der bayerischen Könige überrascht uns mit exotischen Entdeckungen. Ziel der Wanderung ist die Jagdhütte Ludwig II. auf dem Schachen. Es wurde 1869 von König Ludwig II. von Bayern in Auftrag gegeben und 1870 in 1866 Metern Höhe fertiggestellt. Die Fassade ist in überraschender Schlichtheit gehalten und im Typus eines sogenannten "Schweizerhauses" erbaut. In großem Kontrast zum schlichten Äußeren des Holzhauses steht der luxuriöse "Maurische Saal", der das gesamte Obergeschoss einnimmt. Im türkischen Saal, ausgestattet mit Diwanen und

einem Springbrunnen in der Mitte, feierte der König jedes Jahr seinen Geburtstag am 25. August in der Abgeschiedenheit der Bergwelt. Nicht weit vom Schloss liegt ein um 1900 angelegter botanischer Garten. Auch hier gedeiht "Exotisches". Neben bayerischen Alpenblumen finden sich Gewächse aus Nordamerika, Asien, aus den Karpaten und dem Kaukasus. Nach dem 3,5 stündigen Aufstieg machen wir erst einmal eine Brotzeit im Schachenhaus. Wer möchte kann dann an der Führung durch das luxuriöse Jagdschloss teilnehmen. Nach einem kurzen Besuch des Aussichtspavillion mit einem traumhaften Blick über die Alpen, machen wir uns wieder auf den 3,5 stündigen Abstieg.

Wenn Sie Interesse an eine der Veranstaltungen haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei mir an:

DR. KARIN DOHRMANN KUNSTVERMITTLUNG · KUNSTTEXTE Zaißinger Weg 18 85643 Steinhöring Tel.: +49 8094 907271 Mobil: +49 179 4704772 kd@kunstvermittlung-dohrmann.de

www.kunstvermittlung-dohrmann.de

Einige Veranstaltungen werden von anderen Partnern organisiert. Dies ist unter den Veranstaltungen vermerkt. Dann bitte dort anmelden.

Teilnahmen können bis 24 Stunden vor dem Veranstaltungstermin storniert werden. Bei späteren Stornierungen fallen die normalen Teilnahmegebühren an.

Ich freu mich auf Ihre rege Teilnahme und ein kulturreiches Jahr voller Hundegeschichten!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Karin Dohrmann